

NR. 311 – JANUAR 25

RUDERCLUB GERMANIA  
DÜSSELDORF 1904

# INFORMATIONEN





## RHEINPEGEL – GEHÖRT IN DÜSSELDORF!

Alles, was Düsseldorf bewegt: Geschichte, Kultur, Events und fesselnde Interviews – erleben Sie jeden Freitag spannende Inhalte in unserem Rheinpegel Podcast.



Jetzt QR-Code scannen und Reinhören!

Liebe Germaninnen und Germanen, unser 1. Vorsitzender Albrecht formuliert es im Newsletter zu Weihnachten: „Es ist (...) wichtig, einen Ort zu finden, an dem man Sport treiben, sich entspannen, Sorgen vergessen und Freunde treffen kann – unser RC Germania.“ Hier spricht er sicher vielen aus der Seele, für die unser Club ein wichtiger Bestandteil ihrer Freizeitaktivitäten und ihres Lebens ist. Die Clubzeitung will hierzu ihren Anteil beitragen, ist dabei aber immer auch auf die Mitarbeit der Mitglieder angewiesen. Deshalb Dank an die, die Artikel oder Fotos etc. beigetragen haben und die Bitte an alle, uns immer wieder Berichte von Ruderaktivitäten oder von Events im Clubleben, zukommen zu lassen, wir freuen uns!

Auch hier möchten wir uns Albrecht anschließen: „Wir blicken optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf die Herausforderungen und Chancen, die das kommende Jahr mit sich bringen wird. Wir erinnern uns wieder an alte Ruderertugenden: Der Spaß fängt erst an, wenn es weh tut. Lasst uns 2025 zusammen gestalten.“

Eure Redaktion



- 4 U19 und U23-Medaille
- 5 World Masters Regatta in Brandenburg
- 6 Grosser Bahnhof für Leonie Menzel
- 8 53. Rheinmarathon
- 12 Silbermedaille bei NRW-Landesmeisterschaften
- 13 Saisonabschluss
- 14 ---- siehe unten
- ? Sport und Spass in der Halle
- ? Fari Cup in Hamburg
- ? Krebs-Regatta im Hafen
- ? Scheckübergabe „Düsseldorf am Ruder“
- ? Langstreckentest in Dortmund
- ? Jahreshauptversammlung
- ? Kinderschutzkonzept
- ? Personalities: Norbert Richter
- ? Neues aus dem Club
- ? Alternative Nikolausregatta
- ? Breitensporttermine 2025
- 34 Impressum

**Was wollt Ihr lesen?  
Inspirationen und  
Geschichten an:**

**wolfgang.schmitz@  
rcgermania.de**



## Von der U19-Medaille zur U23-Medaille

### Noch einmal olympische Stimmung im Club mit vielen prominenten Ehrengästen

Nachdem Magdalena Hallay vom Ruderclub Germania Düsseldorf vor drei Jahren bei den U19-Weltmeisterschaften im Juniorinnen-Achter Silber gewonnen hatte, steuerte sie nun bei den U23-Weltmeisterschaften in St. Catharines / Kanada den Frauenachter zu

Bronze. Gold ging an die Ruderinnen aus Großbritannien, Silber an die US-Amerikanerinnen.

Nach Platz zwei im Vorlauf hinter den späteren U23-Weltmeisterinnen aus Großbritannien

wurde das Rennen analysiert und zum Hoffnungslauf Entsprechendes angepasst. Unter anderem wurde die Schlagfrequenz von 37 Schlägen pro Minute auf 35 reduziert. „So konnten wir klarere Schläge fahren, bei leichtem Gegenwind“, erklärt Magdalena Hallay.

Über das Finale äußert sie sich ebenso positiv: „Im allgemeinen hatten wir ein tolles Rennen. Wir haben alles umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten und hatten alle viel Spaß. Unser Ziel war es von Anfang an mitzufahren und uns gut im Feld einzuordnen. Die Bronzemedaille, die dabei rausgekommen ist, war dann die Krönung für ein beinahe perfektes Rennen.“ Das Team hatte sich im Vorfeld zwar mehr erhofft, auch weil es die physisch stärkste Mannschaft der letzten Jahre war. „Wir sind im Endeffekt aber froh, dass es Bronze wurde. Wir waren mit nur 0,26 Sekunden Rückstand auch noch nie so nah den USA dran.“ Die Plätze vier bis sechs gingen an die

Mannschaften aus Australien, Rumänien und Italien.

Da neben den U23-Weltmeisterschaften auch die U19-Weltmeisterschaften sowie die WM der nichtolympischen Bootsklassen über insgesamt acht Tage stattfand, gestaltete sich der Zeitplan je Altersgruppe nicht so eng getaktet wie gewohnt. Es war Zeit für einen Ausflug zu den Niagarafällen, mit dem Boot ging es nahe an die Fälle. „Das war schon beeindruckend“, erzählt Magdalena Hallay mit Begeisterung. Besonders war auch die Unterbringung. Alle Nationen wohnten auf dem Gelände der Brock Universität, wo auch die Eröffnungsfeier stattfand.

Nach einer verlängerten Zeit in Kanada bei einer Ruderfreundin und einem verdienten Urlaub startet für Magdalena Hallay Anfang Oktober wieder die Uni (Meteorologie) in Berlin.



# Großer Bahnhof für Leonie Menzel

**Noch einmal olympische Stimmung im Club mit vielen prominenten Ehrengästen**



Mit einem großen Empfang ehrte der Ruderclub Germania Düsseldorf am Abend des 5. September Leonie Menzel, Bronze-Medaillengewinnerin im Frauen-Doppelvierer bei den Olympischen Spielen in Paris. In schöner abendlicher Atmosphäre war die Clubfamilie dabei in allen Altersklassen gut vertreten.

Unter den Ehrengästen: Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller, Dirk Peter Sültenfuß vom Sportausschuss, Eva Kulot und Tobias Scheerbarth vom Sportamt, Peter Schwabe und Meinolf Grundmann vom Stadtsportbund, Willi Hummels, Vorsitzender des NRW-Ruderbandes, sowie Vertreter aus den Düsseldorfer Rudervereinen. Für Leonie gab es Blumen vom Club und aus der Hand des Oberbürgermeisters. Als besonderes Geschenk des Clubs erhielt sie ein in Acryl gefasstes Foto vom Siegersteg an der Regattastrecke in Paris im Kreis ihrer Mannschaft. Ein großes Banner zeigte dieses Motiv zudem zwischen den beiden Flaggenmasten auf der Clubwiese.

Vorsitzender Albrecht Müller hob bei der Begrüßung hervor, dass es sich bei Leonie Menzel um ein echtes Eigengewächs des Ruderclubs Germania handelt. Mit ihrer nun zweiten Teilnahme bei Olympischen Spielen sei sie nun Mitglied einer langen Kette von Olympioniken des RCGD, die über Jahrzehnte hinweg reicht. Er bedankte sich an dieser Stelle ausdrücklich für die von der Stadt Düsseldorf gewährte Unterstützung.

OB Keller sagte, dass er „sehr, sehr gern zu den Germanen gekommen sei.“ Er bezeichnete es als großes Ereignis, dass eine Düsseldorfer Athletin mit einer Medaille von den Spielen in Paris zurückgekommen ist. Mit dem „Team D“ habe die Stadt Düsseldorf Athleten aus der Landeshauptstadt ein Stück begleitet und unterstützt. An Leonie Menzel gewandt, sagte er: „Das war eine großartige Leistung in Paris und Du kannst stolz sein auf den Medaillengewinn. Du hast etwas Großartiges erreicht und bist ein gutes Vorbild für junge Sportler.“

Einen Dank richtete das Stadtoberhaupt auch an den Ruderclub Germania Düsseldorf, der für die erfolgreiche Sportlerin das Umfeld geschaffen hat und damit die Basis für die erfolgreiche Sportkarriere gelegt hat. Für ihn verkörpert der RCGD die Attribute, die die Sportstadt Düsseldorf ausmachen. Er lobte, dass der Club sich gleichermaßen dem Breitensport wie dem Spitzensport verpflichtet fühlt. „Wir sind als Stadt Düsseldorf stolz auf den Ruderclub Germania Düsseldorf und sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement, das sich auch bei der Unterstützung für die Krebshilfe mir der Veranstaltung 'Düsseldorf am Ruder' zeigt.“

Im Gespräch mit Tino Hermanns schilderte Leonie Menzel ihren sportlichen Werdegang und gab dabei in launigen Worten eine Reihe von Anekdoten zum Besten.

Als Höhepunkt wurde dann noch einmal das Finalrennen der Ruderinnen im Doppelvierer gezeigt. Am Ende gab es noch einmal großen Beifall für den dritten Platz, an den während



des Rennens selbst bis kurz vor Schluss viele nicht mehr geglaubt hatten. Mit einem fulminanten Schlusspurt war letztlich auf den letzten Metern noch der Gewinn der Bronzemedaille gesichert worden.

Einen Blumenstrauß gab es auch für den früheren RCGD-Cheftrainer Marc Stallberg. Er hatte die Karriere und die sportliche Entwicklung von Leonie Menzel maßgeblich begleitet. Er ist nun Bundestrainer für das Para-Rudern und kehrte aus Paris von den

Paralympischen Spielen mit einer Bronzemedaille des von ihm betreuten gemischten Doppelzweiers zurück.

Der Club hatte sich für den Abend noch einmal ganz in Pariser Stimmung gehüllt. Bunte Lampions in den Bäumen und Mini-Eiffeltürme auf den Tischen, dekoriert mit Lorbeer, holten ein paar Impressionen aus der französischen Hauptstadt an den Rhein.

Dafür ein Dank an Jutta und Udo Fischer.

# Neue Bestzeit beim 53. Rheinmarathon



Sieger 9-MIX-Gig-Doppelviererm.Stm. (MastersB), MDA36 Renngemeinschaft Ruder-u. Tennis-Klub GERMANIA e.V. Köln, Ruderclub Germania Düsseldorf1904e.V., Ruderclub Hamm von 1890 e.V., Ruderverein ‚Emscher‘ Wanne-Eickel-Hertene.V. (DA39) Hannah Bornschein; Stephan Ertmer; Henning Osthoff; Marion Osthoff; St: Christine Brokjans



Mit der neuen Rekordzeit von 1:59,20 Stunden durchbruch der Vierer vom Stuttgart-Cannstatter Ruderclub von 1910 mit Matthias Auer, Antonio Bashich, Tobias Gathmann, Philipp Kaltenborn und Steuerfrau Sabine Oertel gleichzeitig die bisher als magisch angesehene Schallmauer von zwei Stunden.

## 164 Mannschaften auf dem Rhein unterwegs/ Tolles Wetter und gute Bedingungen auf dem Strom.

Geknackt! Bei der 53. Austragung des vom Ruderclub Germania Düsseldorf 1904 e.V. veranstalteten Rheinmarathons wurde am 5. Oktober der bisherige Streckenrekord aus dem Jahr 1978, der bei 2:01,36 Stunden lag und von der RG West aus Berlin aufgestellt worden war, deutlich unterboten. Mit der **neuen Rekordzeit von 1:59,20 Stunden** durchbruch der Vierer vom Stuttgart-Cannstatter Ruderclub von 1910 mit Matthias Auer, Antonio Bashich, Tobias Gathmann, Philipp Kaltenborn und Steuerfrau Sabine Oertel gleichzeitig die bisher als magisch angesehene Schallmauer von zwei Stunden.

Der Rheinmarathon war auch in diesem Jahr wieder das große Fest der Langstreckenrunderer aus nah und fern. 164 Mannschaften mit

mehr als 800 Ruderinnen und Ruderern hatten sich auf die 42,8 Kilometer lange Strecke von Leverkusen nach Düsseldorf-Hamm begeben. Dabei war durch die Überschwemmung des Startplatzes in Leverkusen die Strecke für die Teilnehmer noch um einige Meter verlängert worden. Es waren Ruderinnen und Ruderer aus sieben weiteren Nationen (Irland, Frankreich, Schweden, Niederlande, Türkei, Belgien und England) und aus 97 Vereinen am Start. Nachdem gegen 11.20 Uhr das erste Boot das Ziel erreicht hatte, ging es danach Schlag auf Schlag. Wasserschutzpolizei und DLRG, die die gesamte Strecke gesichert hatten, sorgten am Ziel dafür, dass die Berufsschiffahrt, die natürlich während des Rennens weiterlief, den Ruderbooten im Zielbereich ausreichend Platz ließen.



Wie alle Jahre wieder sind unsere irischen Freunde aus Fermoy zahlreich und mit einheitlichem Outfit erschienen!





Diese 53. Auflage des Rheinmarathons bot für die Athletinnen und Athleten auf der Strecke beste Bedingungen. Nachdem sich ein leichter Nebel am frühen Vormittag verzogen hatte, strahlte die Sonne während des ganzen Tages. Und – noch viel besser, der Rhein „spielte“ auch mit. Mit einem Pegelstand von mehr als 3,30 Metern sorgte er mit seiner stärkeren Strömung für zusätzlichen Vortrieb. Und das kam neben dem Siegerboot mit der neuen Bestzeit allen Teilnehmern zugute. Ein Blick auf die von allen Mannschaften im Durchschnitt erzielten Zeiten, zeigt, dass der Wert in diesem Jahr um fast 20 Minuten unter dem Vorjahr lag. Und auch in den sechs Jahren zuvor waren solche Zeiten nicht annähernd erreicht worden. Am Ziel sorgte das für gute Laune bei allen Beteiligten.

„Das waren die besten Bedingungen seit Jahren“, resümierte Regattaleiterin Melanie Ott. Sie freute sich zudem, dass alle Boote unbeschadet das Ziel erreicht haben. Gleichzeitig sprach sie einen großen Dank an den RTHC Bayer Leverkusen aus, der wieder mit umsichtiger Organisation für eine reibungslose Abwicklung beim Start gesorgt hatte.

Für den Ruderclub Germania Düsseldorf war der Rheinmarathon wieder ein großer organisatorischer Kraftakt: Boote für auswärtige Mannschaften und teilweise auch Steuerfrauen und -männer organisieren, die Ruderinnen und Ruderer mit acht Bustransporten am Morgen zeitgerecht zum Start nach Leverkusen befördern, Schlafgelegenheiten für mehr als 60 Menschen bereithalten und schließlich für Speisen und Getränke sorgen. Für die gute Organisation, die weiterhin hochgehaltene Strahlkraft der Veranstaltung mit ihrem großen nationalen und internationalen Zuspruch sprach Josef Hinkel, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt, bei der Siegerehrung dem Ruderclub Germania seine Anerkennung aus.

Sieger 23- Junior A Gig-Doppelvierer m. Stm. (2006/2007) Ruderclub Germania Düsseldorf 1904 e.V. (DA17) Jakob Eichmann; Damain Gemberg-Wiesike; Jona Hamacher; Linus Schmid; St: Thomas Rixgens



Es war wie immer ganz schön was los auf dem Rhein. Und das Wetter spielte auch mit, so dass die Strömung für zusätzlichen Vortrieb sorgte.



#### AUS DER ERGEBNISLISTE:

Der Stuttgart-Cannstatter Ruderclub von 1910 e.V. war das schnellste deutsche Nicht-Rhein-Boot.

Das schnellste ausländische Boot stellte der Fermoy Rowing Club aus Irland, der mit dem Ruderclub eine langjährige Freundschaft pflegt.

Das schnellste Frauenboot stellte die Rengemeinschaft Germania Ruderverein Eutin und Mülheimer Wassersport Köln.

Das schnellste Klassik-Boot war von Ulmer Ruderclub „Donau“.

Die Seegig-Trophy gewann ebenfalls der Ulmer Ruderclub „Donau“.

Die Schellenbacher Trophy mit den drei schnellsten Booten eines Vereines gewann der Stuttgart-Cannstatter Ruderclub von 1910.

Die Germania-Team-Trophy ging an den Mülheimer Wassersport e.V. Köln. Die Sonderwertung des Junioren-Cups sicherte sich die Schüler-Ruder-Gemeinschaft Erkrath.

Die Ralph-Beeckmann-Trophy wurde erstmals vergeben, an das schnellste Mixed-Boot. Ralph Beeckmann war u.a. langjähriger Regattaleiter, bevor er an Melanie Ott übergab. Der Wasser-Sport-Verein Düsseldorf mit Markus Goetz hat den Preis gestiftet als Erinnerung und Dank an Ralph Beeckmann (verstorben im vorigen Jahr) u.a. für seinen Einsatz beim Rheinmarathon.

Der Preis ging an die Rengemeinschaft Ruder- und Tennisklubs Germania Köln, RC Germania Düsseldorf, RC Hamm und RV „Emscher“ Wanne-Eickel-Herten mit Germane Stephan Ertmer an Bord.

## Silber bei NRW-Landesmeisterschaften



**Bei den Landesmeisterschaften ging Silber im Mixed-Doppelvierer an den Ruderclub Germania Düsseldorf. Mit Platz vier nur knapp am Podium vorbei ruderten die A-Juniorinnen im Doppelzweier.**

Noah Hirschfeld, Lisa Mislovic, Carla Bültmann und Phil Horsten gingen mit der Motivation „alles oder nichts“ an den Start, denn dass das Team vom RTHC Leverkusen sehr stark sein würde, das wusste man. So startete das RC-Quartett mit voller Power und konnte sich nach 1000 Metern Silber hinter Leverkusen und vor dem gastgebenden Crefelder Ruderclub erkämpfen. Lisa Mislovic und Holly Kestel gelang es im U19-Doppelzweier leider nicht. Sie wurden Vierte hinter der Kettwiger RG, Bessel Minden und Hansa Dortmund. Dahinter blieben die Ruderinnen vom RC Witten, der Bonner RG und vom Uerdinger RC.



## Fünf Tage, alle drei Minuten, von 27 bis 90+ Jahre

Bei der World Masters Regatta in Brandenburg an der Havel trafen sich rund 3.600 Ruderinnen und Ruderer von 27 bis über 90 Jahre in mehr als 700 Rennen, auch ruderten Generationen auch zusammen über die Distanz von 1000 Metern in einem Boot. Vor allem Renngemeinschaften gingen an den Start, der Ruderclub Germania Düsseldorf überwiegend mit dem Wasser-Sport-Verein Düsseldorf.

Siegreich war A. Bürger im Einer und freute sich über die Siegermedaille. Weitere zweite und dritte Plätze in den immer einzeln gewerteten Läufen gingen an die Germania, aufgrund der Menge an Rennen jedoch nur mit dem Lohn der Ehre, keiner Medaille. Aber der Start auf der bislang zweitgrößten World Masters Regatta war immer etwas ganz Besonderes. Ruderinnen und Ruderer aus Nationen aller fünf Kontinente fanden nahe Berlin zusammen. Sie bilden Jahr für Jahr eine Gemeinschaft aus ehemaligen Nationalmannschaftsruderinnen und -ruderern, weiteren ehemaligen Leistungsruderinnen und -ruderern, aber auch spät Erkorenen, die erst im Erwachsenenalter den Weg ins das Rennboot gefunden haben.

Neben A. Bürger zeigten sich auch Karin Rußig und Bernhard Sinzig im Einer. Im Doppelzweier fuhren Stefanie Buttier und Susanne Gunz, Alexander Fürst und Karsten Schroer bzw. Gaby Zündorf. Zudem Ralf Kuhn, Gaby Zündorf und A. Bürger jeweils in Rgm. mit dem WSVD. Ralf Kuhn startete im Doppelvierer in Rgm. mit dem WSVD. Weitere Doppelvierer-Rgm. fuhren Gaby Zündorf (mit Limburger CfW/WSVD/ARC Würzburg bzw. mit Rheinklub Alemannia/WSVD) und Karin Rußig, Susanne Gunz, Stefanie Buttier (mit WSVD). Mixed-Doppelvierer gingen ebenfalls auf die Strecke: Alexander Fürst, Karsten Schroer, Gabriele Zündorf Rgm. mit WSVD, zudem Susanne Gunz (mit WSVD).



## Wiedersehen zum Saisonabschluss

**Klar ist ein Sieg immer schön, gerade wenn es nicht Medaillen, sondern das legendäre Sieger-Shirt vom Kettwiger Herbst-Cup zu gewinnen gibt. Freude bringt diese Regatta aber vor allem, weil sich bunt gemischte Teams zusammen finden und in selber Besetzung über 2500m, 750 m, 4000 m und 250 m starten, nicht zu vergessen die Party am Samstagabend.**

Masters, Studenten und bekannte Langstreckenruderer sind dann auch schon einmal zusammen in einer Mannschaft zu finden wie beim Ruderclub Germania Düsseldorf samt Sportlern aus mehreren Vereinen.

Diese auch vom Alter her gemischte Gruppe von Jahrgang 2004 bis 1972 bestand aus Laurin Mückshoff, Jan Luca Zielinski, Jihed Bouzidi, Guus van Wezel, Alexander Fürst, Dr. Thorsten Jonischkeit, Manuel Mützel, Mats Winkels und Steuerfrau Joshua Rieke (Renngemeinschaft RCGD/Gießener RG/Aachen University Sport/Hansa Dortmund/Crefelder RC), die dritter im Männer-Achter wurde. Der

eine kennt den, der andere fragt dort und so finden sich acht Ruderer und ein Steuerfrau zusammen. Im selben Rennen belegte Aaron Crux in Rgm. RCGD/Gießener RG, Aachen University Sport/Hansa Dortmund/Crefelder RC den fünften Platz. „Weil wir nicht genug von unserer Uni in Aachen zusammen bekommen haben, kamen durch Kontakte nach Gießen welche dazu.“

Dritte wurden ebenso die Studentinnen Lisa Fried, Clarie Scherf, Lea Wegmann und Steuerfrau Caroline Kämpfer in Rgm. mit Svenja Heierhoff vom Duisburger RV im gesteuerten Frauen-Gig-Doppelvierer. Die Konkurrenz ist

in manchen Booten schon sehr groß, vor allem dann, wenn sich Nationalmannschaftsrunderer aus verschiedenen Vereinen zusammen finden wie im gesteuerten Männer-Gig-Doppelvierer die klaren Sieger der Rgm. Crefelder RC/RRG Mülheim/Osnabrücker RV/RR ETUF Essen. Da konnten die Studentenrunderer verständlicherweise nicht mithalten, mussten sie auch nicht. Paul Zilger, Christoph Loke, Julius Drodosky, Christoph Schmalacker und Steuerfrau Finja Thane wurden Neunter vor der Uni Kassel, auf der Langstrecke ließen sie drei Boote hinter sich.

Im Mixed-Achter mit Katharina Hallay in Rgm. Kölner RV/RCGD/RV Münster/RTHC Bayer Leverkusen stand das Wiedersehen im Vordergrund. „Ich kenne alle von früher aus meiner aktiven Zeit, wo wir viel in Leverkusen trainiert haben, auch Trainerkollegen waren mit an Bord. Wir haben letztes Jahr auch

schon mal einen Achter aus der Gruppe zusammenbekommen und das einfach nochmal gemacht. Zwei davon studieren wie ich in Münster, daher habe ich mit denen viel Kontakt. Das ist für uns eine Gelegenheit mal wieder zusammen Regatta zu fahren und Zeit miteinander zu verbringen – vor allem weil viele mit Uni und Beruf in Deutschland verteilt sind. Da ging es für uns vor allem um Spaß und nicht um Leistung.“ Carla Bültmann fand sich in ebenfalls gemischter Runde (Rgm. Essen-W. RC/RV Münster/RCGD/RK am Baldeneysee/RV Ems-Jade-Weser/ERRV) zusammen. Man kannte sich aus der Regattasaison, teils aus vorigen Renngemeinschaften. Das Team musste nach zwei Rennen leider krankheitsbedingt abmelden. Nicht unerwähnt soll Germane Ben Wolke bleiben, der mit dem Crefelder RC den dritten Platz im Männer-Gig-Doppelvierer gemacht hat.

## Sport und Spaß in der Halle

**Acht U15-Jungen vom Ruderclub Germania Düsseldorf fuhrten mit ihren Trainern in das gut eine Stunde entfernte Waltrop. Im Sommer fand dort eine Regatta statt und die Erwachsenen waren zum Skiff-Wochenende. Nun ging es in die Halle zur Ruder-Talentiade. Verschiedene Übungen wurden durchgeführt, auch Denksport war angesagt.**

Moritz Scholz (2012) und Stefan Susic (2011) konnten sich Dank des dritten Platzes über die Urkunde und einen Kalender von MeinRuderbild freuen, „der Rest hatte einfach Spaß“, freut sich Sandra Beging, die Ole Roppes in der U15-Gruppe unterstützt. „Es haben sich alle gut geschlagen.“ Nicht nur die Ruderer wurden gelobt, auch die Waffeln und der Zeitplan – so ging die Talentiade nicht langgezogen bis in den Nachmittag.

Ole Roppes und Sandra Beging, die beide im Alter von etwa 12 Jahren mit dem Rudern angefangen haben, würden sich sehr freuen,

wenn wieder mehr Mädchen zu der Gruppe dazu kommen würden. Auch im Herbst kann man mit dem Rudersport beginnen. Das Training findet zum einen im Clubhaus in Hamm statt (mittwochs 16.30 Uhr oder freitags 17 Uhr), eine weitere Einheit samstags um 11 Uhr auf dem Wasser, selbstverständlich im Bereich des Medienhafens und nicht auf dem Rhein, zudem in kentersicheren breiten Gig-Booten.

In Waltrop waren vier ganz neue Kinder dabei, vielleicht kommen ja weitere hinzu, wenn es im Februar zur großen Ruder-Talentiade nach Essen geht.



## Besser geht nicht: Rudern, Hamburg, Sonnenschein

Vom Ruderclub Germania Düsseldorf machte sich in diesem Jahr ein Team in neuer Besetzung auf den Weg zum RC Favorite Hammonia nach Hamburg. Die Kontakte in den Norden bestehen schon seit vielen Jahren, so fuhr erneut eine Renngemeinschaft mit dem Alster-RV Hanseat die 4,2 Kilometer lange Strecke des Fari Cups im gesteuerten (Mixed-) Doppelvierer. Die Platzierung war Nebensache, immerhin konnte das Boot starten.

Das Erlebnis beim Fari Cup auf Alster und Kanälen zu rudern, erlebte René Otto schon oft, Gaby Köster ebenso, musste aber krankheitsbedingt abgelöst werden. Neben Steuermann Arne Hergst von Hanseat kam Clubkollege

Jochen Graesner hinzu. (So wurde es in der Männerkategorie Platz sieben.) Für Ingrid und Ralf Kuhn war es die Premiere, die man bei Windstille und Sonnenschein nicht hätte besser erleben können. „Ach, ein Wochenende in Hamburg, da kommen wir gerne mit“, so die Worte zuvor von Ingrid Kuhn, die auch schon Pläne für einen weiteren Fari Cup mit Ruderinnen vom Düsseldorfer RV und dem Neusser RV hegt. Weil nicht nur Rudern sondern auch Geselligkeit beim Fari Cup groß geschrieben wird, legte die Düsseldorf-Hamburger Renngemeinschaft zum leckeren Getränk am Bootshaus an, verabschiedete sich noch bevor die Sonne unterging, ohne Licht an Bord war keine spätere Rückkehr zum ARV Hanseat möglich.

# Benefiz-Regatta

„Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs“ im Medienhafen



Fotos mit freundlicher Genehmigung @offenblende.agency



[www.duesseldorf-am-ruder.de](http://www.duesseldorf-am-ruder.de)



## Belegte Boote, Traumschiff Kenterprise und Seepferdchen-Fregatte rudern gegen Krebs!

Stolze 104 Teams stellten sich am Samstag den 24.08.24 der sportlichen Herausforderung und ruderten im Medienhafen drei Mal die Strecke von 250 m. Alle Boote erreichten nicht nur die Ziellinie, sondern trugen zu einem ganz besonderen Tag bei: „Alle in einem Boot gegen Krebs, für das Leben“, so lautete die Devise. Kurt Nellessen vom Verein „Düsseldorf am Ruder e.V.“, Prof. Dr. Ullrich Graeven, Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. und Dr. Albrecht Müller vom Ruderclub Germania Düsseldorf 1904 e.V. freuten sich über die große Resonanz. „Mit der insgesamt achten Benefiz-Regatta konnten wir die Erfolge der Vor-Corona-Jahre noch einmal übertreffen“, so Kurt Nellessen.

## In der Gemeinschaft stark

Bei Wettkämpfen steht das Ergebnis im Fokus, doch auf dieser Regatta war vieles anders. Hier ging es in erster Linie um das Dabeisein. Rund um die Rennen im Hafengebäuden tauschen sich die Teilnehmenden sowie Zuschauerinnen und Zuschauer aus, u.a. an den Ständen der Krebsberatung Düsseldorf, des Universitätsklinikums Düsseldorf und der Hauptsponsoren Johnson & Johnson sowie Fujifilm Europa.

## Erfolgreiche Heldinnen und Helden

Zum Abschluss des Tages wurden die siegreichen Ruderteams in feierlicher Runde durch Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller geehrt. Den ersten Platz der Damen in der Beginner-Klasse holte sich das Team „KG Wassercabriolet“ der Krebsgesellschaft NRW e.V. Bei den Männern und den Mixed-Teams in der Anfänger-Klasse zeigten sich die Teams „VKKD Sportortho“ und „Auf der Aperolspur“ der Stadtverwaltung Düsseldorf siegreich. Bei den fortgeschrittenen Damen holten die R(h)einraumruderinnen der EVK Apotheke den ersten Platz. Bei den fortgeschrittenen Herren siegten die „4 Amigos“. Die drei Sonderpreise für die kreativsten Outfits gingen an „Die schönen Chirurgen“, die „Ninjaokurtles“ (AOK Rheinland/Hamburg) und die „Rathaus Piraten“ der Stadtverwaltung Düsseldorf.

Ob siegreich oder nicht, alle Teilnehmenden hatten Spaß und äußerten sich mit vielen Komplimenten über die jungen Trainerinnen und Trainer, die alle Teams für den Tag ruderfit gemacht hatten. Allen voran Trainer und Koordinator Jan Milles. Die Jugend des Ruderclubs Germania war im Vorfeld der Regatta unermüdlich im Einsatz und hatte auch am Regattatag alles im Griff. Der Erlös des Regattatags geht an den Verein „Düsseldorf am Ruder“, der die Arbeit der gemeinnützigen Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. RW unterstützt.



Spendenübergabe im Rathaus: (v.l.) Kurt Nellessen, Vorsitzender des Vereins Düsseldorf am Ruder e.V., Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und Heike Heymann-Pfeiffer, Geschäftsführerin der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V., ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Melanie Zanin

## Scheckübergabe im Rathaus: Verein „Düsseldorf am Ruder“ unterstützt Krebsgesellschaft NRW

Große Freude über ein vorweihnachtliches „Geschenk“ für die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.: Im Rathaus überreichte Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller am Dienstag, 26. November 2024, gemeinsam mit Kurt Nellessen, Vorsitzender des Vereins „Düsseldorf am Ruder e.V.“, einen symbolischen Scheck in Höhe von 35.000 Euro an Heike Heymann-Pfeiffer, Geschäftsführerin der Krebsgesellschaft NRW e.V. Die Spendensumme resultiert aus dem großen Ruder-Event des

Vereins zu Gunsten der Krebsgesellschaft, das am 13. August 2024 unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters stattgefunden hat. An der Veranstaltung im Medienhafen nahmen 100 Boote mit 400 Ruderinnen und Ruderern teil. Unterstützt wurde das Event vom RC Germania Düsseldorf.

Die 9. Ausgabe von „Düsseldorf am Ruder“ findet am **30. August 2025** im Medienhafen statt. Infos dazu gibt es unter:

[www.duesseldorf-am-ruder.de](http://www.duesseldorf-am-ruder.de)

## Langstreckentest in Dortmund

Das winterliche Pflichtprogramm mit dem Langstreckentest des Nordrhein-Westfälischen und des Deutschen Ruderverbandes haben die Juniorinnen und Junioren tatkräftig bei Temperaturen um den Gefrierpunkt absolviert. Sie konnten sich nach den sechs Kilometern auf dem Dortmund-Ems-Kanal mit Ziel am Dortmunder Bundesstützpunkt teils in den Top Ten einordnen.



Teresa Merz belegte den sechsten Platz von 17 Leichtgewichts juniorinnen. „Das hat sie wirklich gut gemacht“, lobt RC-Trainer Max Milde, der ihre Leistung gerne betont, denn die Selbstkritik ist bei ihr immer groß. Positiv überrascht waren er und Phil Horsten zudem von der Leistung des U17-Leichtgewichts Julius Laaper, der mit Platz zehn von 26 Ruderern soeben auch die Top Ten erreicht hat.

Für Ida Claudepierre wurde es im U17-Einer Platz 19 (von 22), für Giorgio Ciccotti Platz 33 (von 33).

Ebenfalls mit dem zehnten Platz findet sich Linus Schmid als U19-Leichtgewicht bei den U19-Einern (37 Boote) in den Top Ten wieder, Hendrik Schepers belegte Platz 13. Jona Hamacher stieg mit einer großen Herausforderung in den Wettkampf. Erstmals fuhr er ein Rennen – und das im Einer – zudem bei eisigen Temperaturen und dann auch noch eine Langstrecke. Er konnte mit Platz 34 drei Ruderer aus Nürnberg, Bonn und Krefeld hinter sich lassen. Im U19-Zweier ging Platz 8 (von 8) an Lisa Mislovic und Holly Kestel, Platz 15 (von 15) an Johann Franz und Noah Hirschfeld.

Auch wenn nicht alle Ergebnisse zufriedenstellend waren, so geht das U17-/U19-Team gemeinsam motiviert durch das Wintertraining und ist dankbar über die Konstanz im Trainingsbetrieb, der durch Corona und den Trainerwechseln gerade in den vorigen wichtigen Entwicklungsphasen nicht ganz reibungslos war.



## Es läuft rund beim RCGD



**Die Stimmung gelöst und die Versammlung von Harmonie geprägt. So lässt sich kurz der Charakter der Jahreshauptversammlung des Ruderclubs Germania Düsseldorf am 24. November skizzieren. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. In gut zwei Stunden war die Tagesordnung abgehandelt. 82 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend.**

Vorsitzender Albrecht Müller blickte bei seiner Begrüßung zurück auf sportliche Erfolge und Feiern, die mit einem abwechslungsreichen Clubleben verbunden waren. Ihn freute, dass im Club Ruhe und Zusammenhalt erreicht wurden. Nach der Eröffnung der Sitzung hatten die Anwesenden zunächst des verstorbenen Tim Sternefeld gedacht.

Thomas Rixgens konnte zur Mitgliederentwicklung berichten, dass mit Stand zum 30. September, dem Ende des Germania-Geschäftsjahres, die Mitgliederbilanz ein Minus von 15 Personen ausgewiesen hat, bei 49 Eintritten und 65 Austritten. Der Frauenanteil liegt aktuell bei 160 (37 Prozent). Er bedauerte, dass bei Kindern und Jugendlichen sich noch Lücken auftun. Sicher auch auf den leider noch fehlenden Kindertrainer zurückzuführen. Sehr gut aufgestellt sieht er die Kommunikation des Clubs mit einer stets aktuellen Homepage und einem in diesem Jahr 20mal erschienenen Newsletter, wobei er Hermann Höck 24/7 im Einsatz sieht. Dazu hält er für besonders bedeutungsvoll und auch typisch für die Germania, dass „ein Amt nicht immer notwendig ist, sondern viele Schultern, die anstehenden Aufgaben mittragen.“

Stephan Ertmer blickte zurück auf die bei verschiedenen Gelegenheiten bereits gewürdigten Erfolge der Leistungssportler mit dem alles überragenden Gewinn der Bronzemedaille

durch Leonie Menzel im Frauen-Doppelvierer bei den Olympischen Spielen in Paris. Insgesamt 38 Sportlerinnen und Sportler sind im Leistungsbereich unterwegs. „Leider sind wir aber im Erwachsenenbereich nicht so gut aufgestellt“, räumte er ein. Als guten Griff bezeichnete er die Verpflichtung des neuen Trainers Max Milde. Angeschlossen sind an diesen Bereich auch die Master-Ruderer mit 45 Mitgliedern sowie die Studentengruppe mit 60 (davon 35 aktiven) Ruderinnen und Ruderern.

Einen sehr profunden Bericht lieferte Hermann Höck für den Bereich des Breitensports ab. Er nannte 111.000 geruderte Kilometer, davon 67.000 ab Hamm. Hier sei eine positive Entwicklung zu verzeichnen. An manchen Mittwoch-Nachmittagen waren bis zu 15 Boote auf dem Wasser. 51 Fahrtenabzeichen kamen zusammen. Bei der Ruderausbildung hatten sich 34 Interessenten gefunden, von denen 15 später in den Club eingetreten sind. Eine besondere Hilfe war dabei die Ausbildung im Winter im Ruderkasten des WSVD. Hermann Höck lobte den Einsatz von Fabian Pilatus, der als verantwortlicher Bootsmeister viele Reparaturen vorgenommen und den Bootspark einsatzfähig gehalten hat. Als großen Erfolg bezeichnete er den diesjährigen Rheinmarathon mit 850 Aktiven, darunter 23 internationalen Teams. Unter den schon auf der Homepage veröffentlichten Wanderfahrten ragen für 2025 Touren nach Irland und Istanbul heraus.

Positives hatte Schatzmeister Jörg Kreuels über die Germania-Finanzen zu berichten. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergab sich ein Überschuss von rund 55.000 Euro, der maßgeblich auf Einsparungen bei den Trainer-Aufwendungen zurückzuführen ist. Der Betrag wurde als Vortrag in den neuen Haushalt übernommen. Sowohl der Jahresabschluss für das alte Geschäftsjahr als auch der Vorschlag für das neue Geschäftsjahr, der mit einem Überschuss von 874 Euro abschließt wurden einstimmig gebilligt.

Zwei neue Projekte wurden der Versammlung vorgestellt. Zum einen das Kinderschutzkonzept, das maßgeblich auf das Landeskinder-schutzgesetz zurückgeht. Lennart Eckartz und Kurt Mattuschka haben Regelungen und Vorgehensweisen für den Club entwickelt, die demnächst noch auf der Homepage veröffentlicht werden. Neu gegründet wurde unter dem Dach des Clubs ein Förderverein mit dem Namen „Germania row eV“. Er soll als rechtlich eigenständige Plattform die Mittel sammeln, die durch Sponsoring und Spenden zusammenkommen. Dieser Verein kann auch Rechnungen ausstellen, was dem Club als solchem verwehrt ist.

Der Vorstand insgesamt und der Schatzmeister wurden von der Jahreshauptversammlung einstimmig entlastet. Danach schlossen sich Wahlen an, die alle einstimmig ausfielen.



### Vorstand

Vorsitzender: Albrecht Müller  
1. Stellv. Vorsitzender Verwaltung: Thomas Rixgens  
2. Stellv. Vorsitzender Leistungssport: Dr. Stephan Ertmer  
3. Stellv. Vorsitzender Breitensport: Hermann Höck  
Schatzmeister: Jörg Kreuels

### Für die Clubvertretung

Trainingsleiter: Max Milde, der neue Cheftrainer  
Studenten-Trainingsgruppe: Guus van Wezel

Rechnungsprüfer: Martin Weiland und Dr. Dominik Selle

# Kinderschutzkonzept



## Leitbild

Unser Club zählt rund 120 aktive Kinder und Jugendliche, die nicht nur am Training und an Wettkämpfen teilnehmen, sondern auch die Möglichkeit haben, an Trainingslagern und Wanderfahrten teilzunehmen. Hierbei werden nicht nur sportliche Herausforderungen gemeistert, sondern es wird auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl erlebt, das die ganzheitliche Entwicklung unserer jungen Mitglieder fördert. Um sicherzustellen, dass diese Erfahrungen stets positiv bleiben, liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Kinderschutz in unserem Club. Gerade die Betreuung der Jüngeren bedeutet eine besondere Verpflichtung. Jeder Verein muss den Schutz seiner minderjährigen Mitglieder unbedingt gewährleisten. Daher übernehmen wir Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und schützen sie in unserem Umfeld vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexualisierter Gewalt sowie vor gesundheitlicher Beeinträchtigung und vor Diskriminierung jeglicher Art.

Der Deutsche Ruderverband hat sich auf Initiative der Deutschen Ruderjugend ebenfalls des Themas unter dem Motto „Safe Sport“ angenommen. Alle Lizenzinhaber, d.h. alle die eine

Trainerausbildung absolvieren oder ihre Lizenz verlängern wollen, müssen den Ehrenkodex des DRV unterschreiben, d.h. ohne Ehrenkodex keine Trainerlizenz und keine Lizenzverlängerung. Bei Verstößen gegen den Ehrenkodex hat der DRV die Möglichkeit, die Trainerlizenz wieder zu entziehen. Aus diesem Grund unterstützt der RCGD die Initiative Safe Sport und es gilt auch in unseren Booten steht Sicherheit an erster Stelle!

**Seit 2025 müssen auch alle Vereine, die Fördergelder in Anspruch nehmen wollen, ein Kinderschutzkonzept vorweisen können.**

## Rückblick

Erste Überlegungen seitens des Vorstands zur Erstellung eines Schutzkonzeptes für Kinder und Jugendliche im Club gab es daher bereits vor längerer Zeit. Sie wurden schon im Frühjahr letzten Jahres in der Arbeitsgruppe Satzung thematisiert. Konkreter wurde es dann bei einer Informationsveranstaltung am 24. Januar dieses Jahres, bei der Frau Lademann-Kolk als zuständige Projektleiterin vom Kinderschutzbund Düsseldorf über spezifische Maßnahmen und die zukünftigen Entwicklungen

im Bereich Kinderschutz referierte. An diesem Abend kamen neben dem Vorstand in erster Linie die Trainer und Betreuer in den Club.

Der Verein wollte sich als großer Düsseldorfer Sportverein ebenfalls dem Projekt Kids Care anschließen. Dazu muss man wissen, dass Kids Care ein Projekt ist, das Sportvereine bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt unterstützt. Es wurde vom Kinderschutzbund OV Düsseldorf e.V. in Kooperation mit dem Düsseldorfer Turn- und Sportverein Fortuna 1895 e.V. entwickelt und wird nun gemeinsam mit dem Stadtsportbund, dem Jugendamt der Landeshauptstadt allen Düsseldorfer Sportvereinen angeboten. Der Club hat mit dem Kinderschutzbund Düsseldorf eine Kooperationsvereinbarung zur Förderung des präventiven Kinderschutzes geschlossen. Der Verein wird bei der Entwicklung und Umsetzung des Schutzkonzeptes vom Kinderschutzbund unterstützt. Der Kinderschutzbund ist im Falle des Falles auch die externe fachliche Beratungsstelle.

In einem ersten Schritt wurden zwei Mitglieder ausgewählt, die die Funktion der Ansprechperson nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für deren Eltern und natürlich ebenso für alle Mitglieder übernehmen. Mit Leonie Strobel und Lennart Eckartz konnte der Club zwei kompetente Personen gewinnen, die bekannt und geschätzt sind. Beide haben im August an einer zweitägigen Schulung des Stadtsportbundes Düsseldorf teilgenommen. Sie haben zudem maßgeblich an der Erstellung des Schutzkonzeptes mitgewirkt.

Daneben wurden alle Trainer und Betreuer, die Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, gebeten, ein sogenanntes erweitertes Führungszeugnis zu beantragen und zur Einsicht vorzulegen. Ein erweitertes Führungszeugnis benötigen vor allem Personen, die im Kinder- oder Jugendbereich tätig werden wollen (z. B. an Schulen oder im Sportverein). Es enthält auch Eintragungen, die in besonderer Weise für die Eignungsprüfung für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen von Bedeutung sind. Die Verpflichtung zur Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses betrifft

nach den gesetzlichen Vorgaben nur diejenigen, die Minderjährige betreuen, was vom Verein auch entsprechend zu bescheinigen ist. Sofern die Zeit für die Anforderung des erweiterten Führungszeugnisses nicht ausreichen sollte, weil jemand kurzfristig im Jugendbereich einspringen soll, so wird zumindest eine Selbstauskunft mit Selbstverpflichtung verlangt.

Die erweiterten Führungszeugnisse sind zwischenzeitlich von allen dazu Verpflichteten dem Vorstand zur Einsichtnahme vorgelegt worden.

Ferner wurde ein erster Entwurf eines Schutzkonzeptes erstellt, der nach Abstimmung mit den Ansprechpersonen dem Vorstand und den Trainern vorgestellt worden ist. Der Cheftrainer hat den Entwurf mit einigen aktiven Jugendlichen erörtert. Zudem fand durch die Projektleiterin von Kids Care eine Risikoanalyse vor Ort statt. Nachdem der mehrfach angepasste Entwurf soweit abgestimmt war, ist er in der Clubvertretung am 23.10.2024 vorgestellt und beraten worden. Danach hat der Vorstand das Schutzkonzept als Ordnung der sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten des Clubs im Sinne von § 24 der Satzung erlassen. Es ist damit, wie z.B. die Ruderordnung, ergänzende Bestimmung zur Satzung.

Die Vorstellung des Konzeptes auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung fand allgemein Zustimmung. Nachfragen zur gleichzeitigen Nutzung von Umkleiden und Duschen wurden dahingehend beantwortet, dass bauliche Maßnahmen oder zeitliche Beschränkungen aufgrund der räumlichen Situation nicht vorgesehen sind. Das Verbot der gleichzeitigen Nutzung von Umkleiden und Duschen gilt für die Trainerinnen und Trainer im Verhältnis zu den Kindern und Jugendlichen.

**Das folgende Schutzkonzept geht alle Mitglieder an. Daher sollten sich alle das Konzept in Ruhe durchlesen.**



## Inhalt des Schutzkonzeptes

An dieser Stelle soll der Inhalt des Schutzkonzeptes nur grob skizziert werden. Das vollständige Schutzkonzept ist auf der Internetseite (untere Menüleiste) des Clubs für alle abrufbar. Die Veröffentlichung auf der Homepage dient auch dazu, den Schutz der Kinder und Jugendlichen nach außen deutlich zu machen: Wir haben ein Auge drauf!

Die Verhaltensregeln haben Folgendes im Blick:

- Achtung der Rechte der Kinder und Jugendlichen
- Respektierung der individuellen Grenzempfindungen
- Förderung der Entwicklung
- Wahrung der Persönlichkeitsrechte
- Aktiv einschreiten
- Absprache halten.

Unter dem Stichwort „Kultur“ werden

- die Kommunikation (Verbot von Bild- und Tonaufnahmen in Umkleiden, Duschen und der Sauna)
- die Sprache/der Witz (keine anzügliche Sprache)
- der Körperkontakt (keine ungefragten Berührungen)

mit dem Stichwort „Machtgefälle“ wird das besondere Verhältnis zwischen Trainern einerseits und Sportlern andererseits und unter dem Stichwort „Struktur“ werden

- der Regattaplatz (Umkleiden)
- die Duschen und das Übernachten
- die Besprechungen (nicht im privaten Kreis)
- die Autofahrten (keine Mitnahmen)
- die Geschenke (keine Vergünstigungen oder Geschenke)

thematisiert.

### Ausblick

Mit der Erstellung des Schutzkonzeptes ist es nicht getan. Am 23.10.2024 hat der Deutsche Olympische Sportbund den neuen Safe Sport Code für den organisierten Sport vorgestellt. Der Code ist ein Muster-Regelwerk, das mit wissenschaftlicher (Deutsche Sporthochschule Köln) und juristischer Expertise ausgearbeitet wurde, und bietet Organisationen im Sport die Möglichkeit, in Zukunft noch effektiver im Kampf gegen interpersonelle Gewalt im Sport vorzugehen, um den Sport sicherer für alle zu machen. Die DOSB-Mitgliedsorganisationen sollen durch einen Beschluss auf der DOSB-Mitgliederversammlung am 07.12.2024 verpflichtet werden, in ihren jeweiligen Bereichen den Safe Sport Code bis spätestens Ende 2028 zur Abstimmung zu bringen. Da der nächste Deutsche Rudertag des DRV am 14.11.2026 stattfinden wird, dürfte danach zu prüfen sein, inwieweit wir unser Schutzkonzept und/oder die Satzung anpassen müssen. Die Verhaltensregeln des Clubs decken sich bereits heute in weiten Teilen mit den Musterverhaltensregeln des Safe Sport Codes, die von den Mitgliedsverbänden noch sportartspezifisch anzupassen sind.



„In unserer Rubrik „Personalities“ geht es heute um Norbert Richter, der seit ca. 30 Jahren das Wintertraining in der „Montagshalle“ leitet.“

Eigentlich wollte Jörn Loocke etwas über ihn schreiben, doch es kam etwas anders. Das sagt Jörn dazu:

Text: Portraitprojekt von Jörn Loocke und Norbert Richter



*In jeder Ausgabe der RCGD-Nachrichten will das Redaktionsteam gerne ein verdientes Mitglied näher vorstellen. Nominiert wurde Norbert und ich, Jörn, sollte schreiben. So weit, so gut. Kann ja nicht so schwierig sein.*

*Mein erster Ansatz, das mal eben aus dem Stegreif runter zu schreiben, scheiterte an der Erkenntnis, dass ich Norbert zwar seit 40+ Jahren kenne, mit ihm im Sommer regelmäßig rudere und im Winter jede Woche bei der Montagshalle im Kreis laufe, aber, das war es auch. Kein Detailwissen oder interessante Informationen.*

*Nächster Versuch: „Norbert, wir sollten uns mal zusammensetzen um ein Interview zu führen!“. Trotz beiderseitigem guten Willen auf Grund von Krankheiten, Urlauben, Vergesslichkeiten, beruflichen Terminen und anderer Nichtigkeiten nicht zu Stande gekommen.*

*Letzte Möglichkeit: Ein schriftlicher Fragekatalog, den ich Norbert geschickt habe und an dem er sich orientieren konnte. Nun hat also Norbert seine Laudatio selber geschrieben, auch gut. Dem habe ich nichts mehr hinzuzufügen.*





Als mich Wolfgang angesprochen hat, ob ein Artikel über mich in der Clubzeitung erscheinen könnte, habe ich mich gefragt wen es wohl interessieren könnte - aber ich denke er ist darauf gekommen weil ich nun seit über 30 Jahren die „Montagshalle“ leite. Wieviel Jahre es genau sind, kann ich nicht mehr nachvollziehen, hab es auch mehrmals mit unterschiedlichen Clubmitgliedern probiert, aber wir sind nie zu einem Ergebnis gekommen. Ich weiß nur, dass ich ungefähr 25 Jahre alt war, als ich damit begonnen habe.

In der Zwischenzeit wurde das Training zum Missfallen des ein oder anderen von einem Zirkeltraining zu einem klassischen Konditionstraining umgebaut. Was festzustellen ist, ist dass die Teilnehmer, die trotz der Änderung der Montagshalle geblieben sind, sich in der Zusammensetzung nur wenig geändert haben und mit mir altern. An dieser Stelle werbe ich bei der Jugend dafür, an dem Training teilzunehmen. Wir sind um jedes neue Gesicht froh.

Aber vielleicht fange ich etwas früher an: **Warum habe ich seinerzeit angefangen zu rudern?** Ganz einfach: Weil ich musste. Das Gymnasium „Am Poth“, auf das ich gegangen bin, hat die schöne Einrichtung des Ruderhauses am Unterbachersee, wo wir in der 8 Klasse unseren Sportunterricht hatten. Die RGG (Ruder Gemeinschaft Gerreshéim) war schon damals wie heute ein Fundus an Nachwuchsrudern/innen. Damals wurde mein

Bruder Rudolf und mein guter Freund Stefan von Döres Cohnen angesprochen, an einem Probetraining teilzunehmen. Warum ich nicht angesprochen wurde, kann ich nichts zu sagen, nur im Nachhinein mir meine Gedanken dazu machen...

Jedenfalls habe ich, insbesondere weil mein Freund Stefan dorthingegangen ist, mich den beiden angeschlossen und durfte mich an meinem ersten Tag in einen Einer setzen. Ich kann mich noch wie heute daran erinnern, dass ich mein erstes „Race“ in der ersten Trainingseinheit im Düsseldorfer Hafen im Einer mit Mario Pfeil hatte. Wer damals als Sieger daraus hervorgegangen ist kann ich nicht mehr sagen. Für das Training habe ich relativ schnell Feuer gefangen. Wer das in der Jugend erlebt hat kann die Beschreibung „Feuer fangen“ gut verstehen. Man sieht das Training als das Wichtigste, was was es für einen gibt. Mittlerweile habe ich das nochmal aus der Nähe erleben dürfen bei meiner Tochter Lara, die das Training jedoch mit 9 Jahren sehr viel länger als ich mit meinen 3 Saisons durchgehalten hat. Denn - einfach fällt es einem nicht immer Tag für Tag zu Training zu gehen. Wer es gemacht hat weiß wovon ich rede.

**Seit vielen Jahren rudere ich gerne in verschiedensten Zusammensetzung aus ganz NRW auf den verschiedenen Regatten, die sich anbieten. Warum man das im zunehmenden Alter macht?** Vielleicht einfach nur

um festzustellen, dass man es noch kann. Schmerzhaft sind diese Rennen früher wie heute. Dafür trainiere ich im Durchschnitt 4-5 Mal in der Woche auf dem Wasser im Neusser Hafen, auf dem Rhein oder auch gerne auf dem Ergometer und wie erwähnt auch in der Halle.

**Was ich mir für meine Zukunft ruderisch wünsche, ist fit zu bleiben, möglichst meine Leistungsmöglichkeit erhalten – denn besser wird sie mit zunehmendem Alter nicht – und weiter an der ein oder anderen Regatta teilzunehmen.** Vielleicht demnächst auch häufiger an einer Wanderfahrt teilzunehmen. Die findet bei mir nur an der Mosel bei Ruth + Dominik statt, was man bei einer Tagesfahrt im „Doppelachter“ !! auch nicht wirklich als Wanderfahrt bezeichnen kann. Wir tragen die Kilometer aber immer als Wanderfahrt ins Fahrtenbuch ein. Diese Fahrt, die i.d.R. am 2. Wochenende im September stattfindet, organisiere ich auch seit einigen Jahren. Die Orga habe ich seinerzeit von Frank übernommen. Ich schätze wegen meiner unkonventionellen Art die Dinge zu organisieren, hat Frank es in meine Hände gegeben.

Zwischenzeitlich habe ich auch die Rolle als Sportvorstand wahrgenommen und durfte den Verein mit den Vorstandskollegen durch die Coronazeit leiten was interessant war – aber mit dieser Ära hat ja jeder seine eigenen Erfahrungen gemacht. Grundsätzlich kann ich sagen, dass ich den Job gerne gemacht habe, aber die Besetzung des Sportvorstandes mit Erdi für sehr viel gelungener halte, da er am Leistungssport viel näher dran ist. Ich freue mich jedenfalls, dass der Verein Erdi für diesen Posten gewinnen konnte.

**Was ich mir wünsche für die Zukunft des Vereins: das es so erfolgreich weitergeht!**

# Alle Jahre wieder... Damenadvent 2024

Didi, unsere Gräfin war mit über 90 Jahren die Älteste unserer diesjährigen Runde.



Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche Germania-Damen erschienen. Ein paar fehlten leider krankheitsbedingt und ein paar kommen nie (warum auch immer)! Unterbesetzt wie immer das Mittelalter, das eine eigene Veranstaltung plante....!?

Es war sehr gemütlich und nett, bis wir unser „Gloria“ geschmettert haben, da gab's kein Halten. Es wurde wirklich auch schön gesungen. Mit zwei Querflöten, Annette und Isabel, und Ulla an der Gitarre. Ein paar wenige neue junge Gesichter, die sich sehr fröhlich eingebracht und den Abend genossen haben. Es wurde natürlich viel geredet und gelacht und Dönes erzählt, wie das so üblich ist bei einem Damenkränzchen. Und es wurde sehr spät!

Da die Planung mal wieder auf den letzten Drücker erfolgte, wurde für das Jahr 25 Besseruna gelobt ...



Die üblichen Verdächtigen:  
Usch Schneider, Doris Wilbert, Irmhild Ebert, Heidi Beeckmann,  
Elke Barth und last but not least Beate Blasczyk

## Einfach glänzend!

Die Damen der monatlichen Mittwochsrunde haben sich immer viel zu erzählen und dabei meist auch viel zu lachen. Sie können aber auch sehr gut Hand anlegen. Mit Blick auf die anstehende Jahreshauptversammlung nahmen sie sich das umfangreiche Clusilver in den Vitrinen vor. Mit Silberputzmittel und einer Zahl von Tüchern sorgten sie dort für frischen Glanz. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ein Dankeschön an die emsigen Damen.

ANZEIGE

**ELEKTRO**  
**BASEN**  
*Meisterbetrieb*

**EB**



## Eine ganz besondere Nikolausregatta

Am 08. Dezember sollte in Kettwig die Nikolausregatta stattfinden und vom RCGD/WSVD wollte eine richtig große, aus allen Bereichen gemischte Teilnehmergruppe teilnehmen. Gaby organisierte eine perfekte Zusammensetzung und Verteilung der Boote und Steuerleute, alle freuten sich schon auf die 4km mit Wende nach der roten (!) Boje- und dann:



Wegen Hochwassers musste die Regatta leider abgesagt werden. Wie schade! Kurzerhand wurde eine alternative Veranstaltung geboren: Grillen im Hafen! Auf wunderbare Weise, wie von Zauberhand, organisierte sich die Gruppe neu: es gab Gebrilltes, Süßes, Herzhaftes (die Chimi-churri war der Kracher), eine Vielzahl an Getränken, der Weihnachtsmann kam mit seinen Rentieren, ein Geburtstagskind durfte den Geburtstagskuchen anschneiden, Gruppenfotos wurden gemacht (wo ist Günter?) usw.

Welch eine wunderschöne Alternative!  
Danke an alle OrganisatorInnen,  
IdeegeberInnen, TeilnehmerInnen.



## Breitensporttermine 2025

	Datum von		bis	Ansprechpartner
Eisbrechertour	16.02.25			Sven Winkhard
Steuermannslehrgang 2025 Teil I	22.02.25	23.02.25		Hermann Höck & Günter Fügmann
Krokustour 2025	08.03.25	08.03.25		Günter Fügmann
Steuermannslehrgang 2025 Teil II	15.03.25	16.03.25		Hermann Höck & Günter Fügmann
Rudern in Istanbul	21.03.25	26.03.25		Paul Grant
Dreck weg Tag	22.03.25			Günter Fügmann
Rudern lernen Kurs I	29.03.25	30.03.25		Gaby Köster
Osterwanderfahrt 2025	17.04.25	21.04.25		Günter Fügmann
Rudern lernen Kurs II	26.04.25	27.04.25		Gaby Köster
Anrudern und Trainingsverpflichtung 2025	01.05.25			Günter Fügmann
Christi-Himmelfahrt-Tour 2025 nach Friesland	28.05.25	01.06.25		Reiner Weissmann
AH-Barkenfahrt 2025	28.05.25	01.06.25		Sven Winkhard
Ruderkurs für Fortgeschrittene	07.06.25	08.06.25		Udo Schroers
Riemenrudern auf der Mosel	13.06.25	15.06.25		Sven Winkhard
Wanderfahrt auf der Maas	18.06.25	22.06.25		Sebastian Mathar
Wanderfahrt auf der Flensburger Förde	27.06.25	29.06.25		Paul Grant
Ruderkurs für Fortgeschrittene	05.07.25	06.07.25		Udo Schroers
Niederrheinfahrt nach Wesel	05.07.25			Sophia Shen
Coastal Rowing Camp in Thisted Dänemark	10.07.25	14.07.25		Paul Grant
Irlandwanderfahrt 2025	12.07.25	27.07.25		René Otto & Gaby Köster
Moselachter	02.08.25	03.08.25		Ulrich Heyse & Axel Peterkes
Ruhrwanderfahrt von Herdecke bis Kettwig	16.08.25	17.08.25		Wolfgang Wacke
Sommernachtsrudern	23.08.25			Günter Fügmann & Lennart Eckartz
Damenwanderfahrt „Rund um Emden, Ostfriesland“	27.08.25	31.08.25		Ursula Fischer
Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs	30.08.25			Kurt Nellessen
Herrentour „Rund um Zernsdorf“	03.09.25	07.09.25		Thomas Henke & Sebastian Mathar
Lahnwanderfahrt 2025	offen			Gaby Köster
Skiff-Wochenende	13.09.25	14.09.25		Günter Fügmann
Marathontraining	21.09.25			Günter Fügmann
Meldeschluss für den Rheinmarathon	23.09.25			Hermann Höck
Rheinmarathon-Bootstransport	28.09.25			Lennart Eckartz & Günter Fügmann
54. Düsseldorfer Rheinmarathon 2025	04.10.25			Hermann Höck
Abrudern 2025	26.10.25			Günter Fügmann
Herbstwanderfahrt	08.11.25	09.11.25		Günter Fügmann
Weckmannverfolgung	30.11.25			Gaby Köster

# RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

## CLUBHAUS

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm  
Postanschrift: Postfach 250107  
40093 Düsseldorf, Tel. 0211-305839

## ÖKONOMIE

Rieger Catering,  
Tel. 0173-7245456  
runderclub@rieger-catering.de

## KONTEN

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)  
Stadtsparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

info@rcgermania.de, www.rcgermania.de  
IBAN: DE83 3601 0043 0164 2974 36  
IBAN: DE22 3005 0110 0010 1580 46

## VORSTAND

### VORSITZENDER

Dr. Albrecht Müller  
albrecht.mueller@rcgermania.de

### 1. STV. VORSITZENDER

**VERWALTUNG**  
Thomas Rixgens  
thomas.rixgens@rcgermania.de

### 2. STV. VORSITZENDER

**LEISTUNGSSPORT**  
Dr. Stephan Ertmer  
stephan.ertmer@rcgermania.de

### 3. STV. VORSITZENDER

**BREITENSORT**  
Hermann Höck  
hermann.hoek@rcgermania.de

### SCHATZMEISTER

Jörg Kreuels  
joerg.kreuels@rcgermania.de

### ÄLTESTENRAT

Sven Winkardt (Sprecher)  
Johannes Buckard, Ulla Fischer,  
Karin Heyse, Kurt Nellessen

### PRESSESPRECHERIN

Maren Derlien  
maren.derlien@rcgermania.de

### FOTOS in dieser Ausgabe

MeinRuderbild.de, verschiedene,  
@offenblende.agency

## CLUBVERTRETUNG

### HAUSWART

Jörg Kreuels (kommissarisch)

### RUDERWART

Günter Fügmann  
guenter.fuegmann@rcgermania.de

### Stellv. RUDERWART

Lennart Eckartz  
lennart.eckartz@rcgermania.de

### MITGLIEDERENTWICKLUNG

Gaby Köster  
gaby.koester@rcgermania.de

### MITGLIEDERVERWALTUNG

Sandra Beging  
sandra.beging@rcgermania.de

### BOOTSWART

Fabian Pilatus  
fabian.pilatus@rcgermania.de

### TRAININGSLEITUNG

Katha Hallay  
katharina.hallay@rcgermania.de

### REDAKTION

Wolfgang Schmitz, wolfgang.schmitz@rcgermania.de

### LAYOUT

Judith Uhlemann, grafik@uhlemann-design.de

### ERSCHEINUNGSDATUM 3X JÄHRLICH

Redaktionsschluß: jeweils 28 Tage vorher

### CHEFTRAINER

Max Milde  
max.milde@rcgermania.de

### HAFENSORTWART

Leonie Pieper

### MASTER TRAININGSGRUPPE

Alexander Fürst  
alexander.fuerst@rcgermania.de

### STUDENTENRUDERN

Guus Wezel  
guus.wezel@rcgermania.de

### GESELLSCHAFTSWART/ ÖKONOMIE

Udo Fischer  
udo.fischer@rcgermania.de

### FAHRZEUGE

René Otto  
rene.otto@rcgermania.de



# KREBS IST EINE HERAUSFORDERUNG FÜR ALLE

Je früher Krebs diagnostiziert und behandelt wird, desto höher ist die Chance zu überleben. Mit dem Wissen, dass Millionen Menschen keinen Zugang zu den von ihnen benötigten Gesundheitsdienstleistungen haben, ist unsere Ambition medizinische KI Technologien in allen Ländern und Regionen der Welt bis 2030 bereitzustellen. Fujifilm arbeitet Seite an Seite mit Gesundheitsdienstleistern und stellt sich der Herausforderung Krebs zu bekämpfen. Unabhängig davon, wen es betrifft und wo Betroffene leben.

**FUJIFILM**  
Value from Innovation

fujifilm.com





# Bis hier. Und weiter.

In der Onkologie haben wir schon viel erreicht. Menschen mit Krebs überleben heute dank moderner Therapien oft länger. Doch Leben ist mehr als Überleben. Leben braucht Perspektiven und Qualität. In jeder Indikation. In jedem Stadium. Dafür arbeiten wir. Jeden Tag. Mit Sprunginnovationen, die Grenzen verschieben. Mit beschleunigten Zulassungsverfahren und mit neuen Partnerschaften und Kooperationen. **Unser Anspruch ist Leben.**

[janssen.com/germany](https://janssen.com/germany)

**Johnson & Johnson**